

## **Zusammenarbeit zwischen der Polizei und einer Kontakt- und Anlaufstelle in Genf**

Martine Baudin, Direktorin Première ligne, Genfer Verein zur Schadensminderung im Drogenbereich, Genf  
Walter Schlechten, Brigadier, Gruppenchef, Police de Genève

### **Eine Suche nach Gleichgewicht und Koordination zwischen den Säulen Repression und Schadensminderung im Drogenbereich. Die Erfahrungen des Vereins Première ligne und der Polizei in Genf**

Ein Konsumraum öffnet seine Türen auch mit dem Ziel der Gesundheitsförderung. Die Drogengesetzgebung gibt dabei vor, dass der Konsum, der Verkauf und Kauf von psychotropen Substanzen illegal ist. Die KlientInnen, die zum Drogenkonsum in die Anlaufstelle Quai 9 kommen, müssen ihre Substanz selber mitbringen. Es wird kein Tauschen, Schenken oder Teilen geduldet.

Sind Drogenkonsumierende abhängige Kranke, Delinquenten, Dealer oder konsumierende verantwortliche Bürger? Die Ansichten darüber gehen auseinander ... Wie kann ein kontinuierlicher und konstruktiver Dialog zwischen den Akteuren der Repression und der Schadensminderung eingerichtet werden, in dem es auch Raum zur Konfrontation der gegenseitigen Ansichten und Positionen gibt?

In dem Workshop wird die nicht leichte Arbeit der gegenseitigen Abstimmung und der Regelung zwischen den Akteuren von Première ligne und den Vertretern der Polizei in Genf beleuchtet. Die verschiedenen Massnahmen werden diskutiert, dank denen die zwei Säulen ihre jeweiligen Aufgaben in einer Perspektive der Komplementarität erfüllen können, statt in dauernder Dualität.

Programm

Anmeldung

Programme

Inscription

Programma

Iscrizione